

Innungs- und Vereinsnachrichten

Gründung eines WOG-Unterverbandes Sachsen - Anhalt. Für den Bezirk Sachsen-Anhalt ist am 5. Oktober 1930 ein WOG-Unterverband in Halle (Saale) gegründet worden. Der Unterverband trägt die Bezeichnung: WOG-Landesverband Sachsen-Anhalt, Sitz Halle (Saale). Der Vorstand setzt sich zusammen aus folgenden Kollegen: Otto Gräfe (Gräfenhainichen), Vorsitzender; Otto Zander (Halle a. d. S.), Schriftführer und Kassierer; Robert Koch (Halle a. d. S.) und Otto Wolf (Sangerhausen), Beisitzer.

Von diesem Unterverband wird ein optischer Kursus unter Leitung des Herrn Physiker Rißmann (Rathenow) veranstaltet. Der Lehrgang findet vom 26. bis 31. Januar 1931 in Halle (Saale) statt und kostet je Teilnehmer 25 RM. Auch Angehörige, die Interesse an der Optik haben, können daran teilnehmen, desgleichen Kollegen, die noch nicht dem Wirtschaftsverband Optischer Geschäfte angehören. Letzteren sei der Kursus besonders empfohlen, da er zu den Aufnahmebedingungen gehört. Anmeldungen sind zu richten an Optiker O. Zander, Halle (Saale), Geiststr. 49. (VII/821)

Frankfurt a. Main. Fortbildungskursus des WOG. Vom 10. bis 15. November fand in Frankfurt a. Main unter Leitung des Physikers Herrn Rißmann ein Fortbildungskursus für Brillenoptiker statt. Der Lehrstoff erstreckte sich zunächst auf die Repetition der für die Praxis wichtigen theoretischen Grundlagen der Optik. Die Hauptthemen des Kurses behandelten subjektive und objektive Refraktionsmethoden an Hand praktischer Übungen mit Gläserkasten und Instrumenten. Ferner erklärte Herr Rißmann den Bau und die Wirkung eines Zylinderglases und anschließend die Umrechnung derselben.

Herr Rißmann hat es wieder einmal vortrefflich verstanden, den Unterricht anregend und leicht fähig zu gestalten. Es sei ihm auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. (VII/814)
Gustav Genterczewsky.

Halle (Saale). (Zwangsinning.) Die Innungsversammlung am 27. Oktober war zur Beschlußfassung über die angesezte Satzungsänderung nach den Vorschriften der Handwerkernevelle beschlußunfähig, weil nicht die erforderliche Anzahl Mitglieder anwesend waren. Am Montag, 24. November, abends 8^{1/2} Uhr, fand daher eine neue außerordentliche Versammlung statt, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschließt. Nach der Begrüßung gibt Herr O. Quentin bekannt, daß in der Nacht vom 21. zum 22. November der I. Vorsitzende des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Herr Enno Kerckhoff, ganz unerwartet dahingeshieden ist. Bei dieser Nachricht erhebt sich die Versammlung tiefbewegt von den Plätzen. In der Blüte der Jahre und aus reichen Erfolgen seiner Arbeit für den Verband wurde er dahingerafft. Möge ihm die Erde leicht sein. — Herr O. Quentin erklärt hierauf eingehend die Satzungsänderung nach den Vorschriften der Handwerkernevelle. Alle Paragraphen werden verlesen und besprochen. Die Annahme wird einstimmig beschlossen. Unter Verschiedenes folgt eine Aussprache über die augenblickliche Geschäftslage in Halle (Saale). Weiter berichten die Kollegen Kochanowski und Hofmann über die letzte Innungsausschußsitzung. Schluß abends 11⁰⁰ Uhr; doch bleiben die Kollegen bei reger Unterhaltung noch bis 12^{3/4} Uhr beisammen. (VII/821)
Hofmann, Schriftführer.

Heide. (Uhrmacherverein Norder- und Süderdithmarschen.) Versammlung am Montag, 18. November, in St. Michaelisdamm: Beginn 9^{1/2} Uhr. Gegen die Fassung des letzten Versammlungsberichts ist nichts einzuwenden. Eingänge: Vom Vorsitzenden, Kollegen Schubert, werden unter anderem verschiedene Rundschreiben des Zentralverbandes verlesen. Besonders interessiert eine vom Verband herausgegebene Statistik über im Vereinswesen wichtige Teile, wie Entschädigung des Vorstandes, Versammlungsbesuch usw. an verschiedenen Orten des Zentralverbandsbezirks. — Ein weiteres Rundschreiben betrifft Anfrage bei den verschiedenen Innungen, wieviel ordentliche Mitglieder, Gehilfen und Lehrlinge der Innung zur Zeit angehören. Das Material wird in den nächsten Tagen dem Zentralverband zugesandt werden. Beim Neueintritt von Lehrlingen werden die Kollegen gebeten, dies unter Angabe der Namen, Geburtsdaten und Tag des Eintritts dem Schriftführer zu melden. — Einbruchsversicherung: Durch Rundschreiben werden die Kollegen von dem Zentralverband aufgefordert, sich rechtzeitig bei der Frankfurter Allgemeinen abzumelden und der Mannheimer Versicherungsgesellschaft anzuschließen. Aus der Versammlung heraus wird von Kollegen darauf hingewiesen, daß die Bedingungen recht hart sind. Vorherige genaue Durchsicht wird anempfohlen.

Unter Verschiedenes wird beschlossen, für die nächste im Februar in Heide stattfindende Hauptversammlung nachstehende Punkte auf die Tagesordnung zu setzen: Vorstandsneuwahlen, Unkostenvergütung an den Vorsitzenden sowie Beitragserhöhung. Der Besuch der Versammlung war trotz Kälte und Schneetreiben

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich.

ganz leidlich. Wir hoffen, für die nächste Zusammenkunft in Heide sämtliche Kollegen begrüßen zu können. (VII/819)
Hans Jessen, Schriftführer.

München. (Zwangsinning.) Die vierte Vierteljahrsversammlung am 24. November im Kreuzbräusaal war stark besucht. Ehrenobermeister Tombrock gedachte ehrend des an Herzschlag plötzlich verstorbenen allbeliebten Kollegen Meuser (Wolfratshausen). Dann widmete er dem so rasch abgerufenen I. Vorsitzenden des Zentralverbandes, Enno Kerckhoff, einen tiefempfundenen Nachruf. — In 3^{1/2} Stunden wurde nachstehende Tagesordnung erledigt:

1. Eingänge (Obermeister Furtner): Die Handwerkskammer bietet ihre Unterstützung an behufs Erlangung zutreffender Richtigkeitsbescheide für die Einkommensteuerveranlagung, was dankbar genützt wird. — Der Beitritt zur Lebens- und Altersversicherungsanstalt für das bayrische Handwerk in Nürnberg wird warm empfohlen.

2. Den Uhreneinzelhandel nach den Bekanntgaben des Uhren-Enquete-Ausschusses in dem Buche „Die deutsche Uhrenindustrie“ behandelte ein einstündiger Vortrag von Schuldirektor a. D. Vogler.

3. Der Preisabbau (Ehrenobermeister Tombrock) in Waren und Arbeiten des Uhrmachers ist infolge der mifglichen wirtschaftlichen Lage bei uns schon seit Jahrzehnten Tatsache geworden — darüber Hinausgehendes darf von keiner Seite von uns verlangt werden. Entsprechend dem Antrag des Referenten wird beschlossen, von jeder Preisabbauaktion und jeder Preisabbauereklame Abstand zu nehmen.

4. Zu einem gleichen Beschlusse kommt es bezüglich der Weihnachtsverkäufe und Sonderangebote auf Grund der ebenso scharfen wie sachlich begründeten Ausführungen des gleichen Berichterstatters.

5. Armbandreparaturen besprach in gewohnt drastisch-treffender Weise II. Obermeister Lechner. Anschließend geißelte er Inhalt und Form der beim Absatz billiger und mittlerer Stücke geführten Verkaufsgespräche und kam schließlich zum Kernpunkt: Garantie. Behufs Warnung vor Überspannung der Garantiezeit läßt die Innung Plakate anfertigen und in den Furniturgeschäften aushängen mit dem Text:

Kleine Armbanduhren-Garantiepflicht:
Große Sorgen!
Garantie-Versprechen über 1 Jahr
bedeutet Ruin!

6. Die Gläserpreise (Obermeister Furtner) werden in Erinnerung gebracht: Flachgläser 0,60 RM; desgl. für Armbanduhren 0,80 RM; Patent- und Savonnettegäser 1 RM; Formgläser für Armbanduhren 2,50 — 3 RM.

7. Über den Einbruchsversicherungsvertrag mit der Mannheimer Versicherung und über die Versicherungsverhältnisse bei ihr und der Neuen Frankfurter gibt Ehrenobermeister Tombrock Aufschlüsse.

8. Die Lufttraumsteuer für Nasenschilder und Lichtreklame soll von den Beteiligten an den Stadtrat nur unter Vorbehalt der angerufenen Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes bezahlt werden.

9. Verschiedenes: Plakate über das Gratisgravieren (z. B. Gratis-Gravieren der Trauringe) sollen aus den Schaufenstern verschwinden. — Ein Antrag aus der Versammlung geht dahin, zur Hauptversammlung der Innung unter Androhung einer Geldstrafe von 5 RM einzuladen und diese Strafe dann auch von allen nicht oder ungenügend entschuldigtem Mitgliedern einzuheben.

Obermeister Furtner gibt den Erschienenen die besten Wünsche für das Weihnachtsgeschäft und das neue Jahr mit auf den Weg. (VII/812)
A. V., P.

Stolp. (Zwangsinning.) Versammlung in Stolp im Wallhauskasino am 14. November um 3 Uhr nachmittags: Der Obermeister Schübner stellte der Versammlung die neuen Kollegen, Herren Trippensee (Stolp) und Garzlaff (Schlawe), vor. Ferner begrüßte er als Gast den Kollegen Radfann (Puttbus) und den Gewerbeschullehrer Schulz II.

Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Ausschreiben von Lehrlingen. 3. Eingänge. 4. Vortrag des Gewerbeschullehrers Herrn Schulz (Stolp) über das Thema: Schicksalsfragen des Handwerks der Gegenwart. 5. Wahl einer Kommission gemäß § 10 der Satzungen.

Die letzte Niederschrift wird angenommen. — Den jungen Gehilfen Hippler und Rademann wird im Anschluß an ihre heute abgelegte Gehilfenprüfung vom Obermeister der Gehilfenbrief übergeben mit ermahnen Worten, Berufstreue zu üben und nicht aufzuhören zu lernen. — Die wichtigsten Eingänge wurden bekannt-